



Medienmitteilung der AKV Rauracia

Basel, den 24.05.2014

Caffè Bologna vor dem Konkurs: skuba in Nöten

Bereits im ersten Jahr wird das neu eröffnete Caffè Bologna einen Verlust von gegen einer Viertelmillion Franken erleiden. Damit steht nicht nur das Caffè Bologna vor dem Aus, sondern auch die Studentische Körperschaft der Universität Basel (skuba). Die Studentenverbindung AKV Rauracia fordert eine sofortige Schliessung des Caffès, um den Schaden einzudämmen.

Bereits die Eröffnung des Caffè Bologna stand unter einem schlechten Stern: Studierende ohne jegliche Erfahrung in der Gastronomiebranche eröffneten einen Restaurationsbetrieb der Superlative. Die AKV Rauracia stellt folgende Verfehlungen fest, die der Misswirtschaft gleichen:

1. Die Renovation der gepachteten Lokalität steht mit knapp CHF 70'000.00 in keiner Relation zu den vorhandenen Ressourcen;
2. Die Löhne für das Personal - insbesondere für die Geschäftsführung - sind angesichts der knappen Finanzen viel zu hoch;
3. Der Vorstand der skuba hat neben dem vom Studierendenrat bewilligten Kredit über CHF 35'000.00 weitere Finanzmittel ausgegeben, ohne Rücksprache mit dem Studierendenrat zu halten.

Aus diesen Gründen fordert die Studentenverbindung AKV Rauracia den Studierendenrat auf, das Caffè Bologna sofort zu schliessen und Konkurs anzumelden. Die Mittel der skuba bestehen aus Beiträgen der Studierenden sowie öffentlichen Geldern der Universität. Diese müssen den Studierenden zugute kommen. Sie dürfen nicht in einem defizitären Gastronomiebetrieb "verlocht" werden.

Für Rückfragen:

Marco Lussi v/o Verdict, Mitglied des Studierendenrats
+41 76 548 05 01